



Pressemitteilung

Press Release

Premiere auf der InnoTrans 2012: Noch mehr Kraft im Paket

Elektrisches Zweiegefahrzeug mit 500 Tonnen Zugkraft – der Zweiege Rotrac E4

Berlin/Rosenheim/Aschaffenburg, 17.09.2012. – Kaum ein Jahr nach dem erfolgreichen Marktstart des Rotrac E2 präsentiert Zweiege-Technik-Spezialist G. Zweiege mit dem Rotrac E4 nun das zweite Modell der rein elektrisch angetriebenen Fahrzeugreihe. Mit 500 Tonnen im Schienenbetrieb bietet der Rotrac E4 die doppelte Zugkraft im Vergleich zum Schwestermodell. Damit kann das trotz siebeneinhalb Tonnen Eigengewicht sehr kompakte Fahrzeug sogar Hochgeschwindigkeitszüge der neuen ICE-3-Generation bewegen, die Ende 2012 in Dienst gestellt wird. Die Antriebstechnik stammt wie beim E2 aus der Serienfertigung des Flurförderzeugeherstellers Linde Material Handling. Die Linde-Tochtergesellschaft Proplan entwickelte wieder den Prototypen und produziert die Kleinserie.

„Bereits kurz nachdem die ersten Rotrac E2 ausgeliefert wurden, fragten Kunden ein ebenso effizientes Rangierfahrzeug mit ähnlich guten Fahreigenschaften, aber höherer Anhängelast nach“, berichtet Rotrac-Produktmanager Stephan Zweiege. „Wir haben uns gleich mit unseren bewährten Partnern bei Linde und Proplan zusammengesetzt und freuen uns, das Ergebnis schon heute zeigen zu können.“ Beim Rotrac E4 wird das in der Bahntechnik bislang einzigartige Allradantriebskonzept des Rotrac E2 – zwei Starrachsen mit je zwei Elektromotoren – um eine ausfahrbare Drehschemellenkung für die Fahrt neben der Schiene ergänzt. Dieses Konzept sorgt auf der Schiene für großes Drehmoment und hohen Anpressdruck, der über bewegliche Führungsrollen optimal reguliert wird. Auf der Straße wird die zusätzliche Drehschemellenkung nach unten ausgefahren und damit die Hinterachse vom Boden gehoben. Jetzt nur noch über die Vorderachse angetrieben, ist das Fahrzeug frei manövrierbar und dreht auf einem Radius von weniger als zwei Metern.

E-Mobilität aus der Großserie

Zwiege weiter: „Besonders beeindruckt bei der Zusammenarbeit mit Linde Material Handling hat uns, wie leicht sich das Know-how in Sachen E-Mobilität aus der Gabelstaplerfertigung in andere Anwendungsfelder übertragen lässt – auch in die Bahntechnik und nach Größe skalierbar.“ Alle Antriebskomponenten – zwei Starrachsen, mehrere Umrichter, Elektromotoren, Steuerungen, Batterieladeeinheit – sind vielfach alltagserprobte Teile aus der Serienproduktion. „Unsere Technologie wird in fortlaufender Entwicklungsarbeit auf immer höhere Effizienz und



Pressemitteilung Press Release

Wirtschaftlichkeit ausgelegt“, erklärt Maik Manthey, Vice President Electronic Systems & Drives bei Linde Material Handling. „Energie- und Kosteneffizienz ist in allen Bereichen der E-Mobilität hoch relevant – und unsere Komponenten sind zudem kostengünstig.“

Einsetzbar überall dort, wo Schienen sind

Die Rotrac-Baureihe ist bislang vornehmlich auf Verladebahnhöfen und in Reparaturwerken zuhause, das Einsatzspektrum kann jedoch ausgeweitet werden. Ob in explosionsgeschützter Ausführung oder mit widerstandsfähiger Hitzebewehrung – dank der Sonderbau-Kompetenz von Proplan ist Zweiehoff in der Lage, die Rotrac-Baureihe für unterschiedlichste Einsatzumfelder auszurüsten. Proplan-Geschäftsführer Herbert Kunkel dazu: „Basierend auf der Erfahrung mit Staplersonderausführungen – z.B. mit Ex-Schutz oder für die Lebensmittelindustrie – sind für den Rotrac viele Anwendungen denkbar, vom Rangierbetrieb in Chemiefirmen bis hin zu Rettungseinsätzen in Gefahrenzonen.“ Der Fahrzeugführer bleibt dabei in jedem Fall außerhalb des Gefährdungsbereichs, da das Fahrzeug ferngesteuert wird.

Beide Modelle der Rotrac-Baureihe sowie weitere Zweiehoff-Produkte können Sie auf dem InnoTrans-Freigelände F1/41 und G1/41 in Aktion erleben.

Pressekontakt:

Detlef Sieverdingbeck: +49 (0) 6021 99-1407 – detlef.sieverdingbeck@linde-mh.de

Stephan Zweiehoff: +49-(0)8031 23285-24 – stephan.zwiehoff@zwiehoff.com